D2 – Klimaplan für Brandenburg – Das kann erst der Anfang sein

Der März war in Brandenburg noch nie so warm, wie seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1881. Die Durchschnittstemperatur lag 4,2 Grad über dem Mittelwert. In Cottbus wurde am 30. März der bundesweite Höchstwert mit 24,9 Grad gemessen. Diese Werte zeigen erneut: Wir befinden uns mitten der Klimakrise. Es gibt keine Zeit mehr für faule Kompromisse, wir brauchen endlich konsequenten Klimaschutz!

Die Landesregierung hat, nach langer Blockade von Dietmar Woidke, nun endlich den dringend benötigten Klimaplan beschlossen. Ein Meilenstein für die Brandenburger Klimapolitik! Seit Juni 2021 hatte das Umweltministerium daran gearbeitet. Es gab eine breite Beteiligung vieler Initiativen und Bündnisse, sowie ein ausführliches wissenschaftliches Gutachten. Der Klimaplan umfasst die Klimaziele für Brandenburg und über 100 Maßnahmen für den Klimaschutz. So soll Brandenburg bis 2045 klimaneutral und Erneuerbare Energien sowie nachhaltige Mobilität ausgebaut werden. Wichtige Schritte in die richtige Richtung!

Unklar bleibt jedoch, ob die Klimaneutralität bis 2045 damit wirklich eingehalten werden kann. Zudem bleibt der Klimaplan unverbindlich und kann ohne Konsequenzen von kommenden Regierungen und Ministerien ignoriert werden.

Für die GRÜNE JUGEND Brandenburg ist daher klar: Der Klimaplan kann erst der Anfang sein! Wir fordern daher:

Ein Klimaschutzgesetz für Brandenburg!
Keine Regierung und keine Ministerien dürfen sich vor der Finanzierung und Durchführung von Klimaschutzmaßnahmen drücken. Die Ziele und Maßnahmen aus dem Klimaplan müssen deshalb in ein einklagbares Klimaschutzgesetz fließen. Nur so können Menschen Klimaschutz z.B. vor Gericht einklagen. Das Gesetz muss zudem feste Maßstäbe beinhalten, mit denen bewertet werden kann, ob Brandenburg seine gesteckten Ziele auch wirklich einhält.

Klimacheck für Gesetze!
Um sicherzustellen, dass die Klimaziele auch wirklich eingehalten werden, braucht Brandenburg einen Klimacheck für neue Gesetze, Strategien und Förderprogramme. Dabei sollen CO2-Schattenpreise die Grundlage dafür sein, welche Kosten die Projekte für die Umwelt, unser Klima und die Gesellschaft haben.

Kohleausstieg 2030!
Die Landesregierung muss sich endlich zu einem Kohleausstieg 2030 bekennen. Es braucht einen klaren und verbindlichen Ausstiegsfahrplan für die Lausitz. Jetzt braucht es Planungssicherheit und einen sozial gerechten Strukturwandel.

Klimaanpassungsmaßnahmen vor Ort umsetzten!
Die regelmäßigen Extremwetterereignisse, Dürren, Hitzerekorde oder Überflutungen zeigen uns gerade in Brandenburg immer wieder: Wir befinden uns mitten in der Klimakrise. Umso wichtiger ist es jetzt, unsere Infrastruktur, Städte und Kommunen darauf vorzubereiten. Förderprogramme für Klimaanpassungsmaßnahmen, Hitzeaktionspläne und Überschwemmungsschutz müssen dringend ausgebaut und Kommunen bei der Umsetzung unterstützt werden.

Was bedeutet das für uns?
Wir müssen als GRÜNE JUGEND den Druck für echte Klimaschutzmaßnahmen weiter aufrechterhalten. Gemeinsam mit unseren Bündnispartner*innen in der Klimabewegung und den Gewerkschaften werden wir auch in den kommenden Monaten zeigen: Klimaschutz und Arbeitskämpfe müssen Hand in Hand gehen. Wir werden als GJ die künftige Landesregierung auch an ihren Klimaschutzmaßnahmen messen müssen. Klimaschutz ist längst zur Existenzfrage geworden und ist deswegen fester Teil unseres politischen Handelns!

Glossar:

CO2 Schattenpreis: tatsächliche Umweltauswirkungen, die sonst nicht beachtet werden
Infrastruktur: alle staatlichen und privaten Einrichtungen, die der Daseinsvorsorge dienen